

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

**Mittwoch, 12. September 2018 um 17 Uhr**

Sitzungsort: Conpart e. V., Osterholzer Heerstraße 194, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr                      Sitzungsende: 19 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Frau Haase	
Herr Haase	Ausschusssprecher
Herr Dräger	i. V. für Frau Hohn
Herr Kaul	
Frau Osterhorn	i. V. für Frau Marti-Schindler
Herr Dr. Restat	entschuldigt

### Gäste:

Herr Lohse, Conpart e. V.  
Herr Kepinski, Jugendtreff Blockdiek  
Herr Kunold, Quartiersmanager Blockdiek  
Herr Hasemann, Weser-Kurier

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18.06.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. Arbeit des Vereins Conpart und Besuch der Einrichtung. Vorgestellt durch:  
- Herrn Lohse, Geschäftsführer Conpart e. V.
4. Sanierung und Weiterentwicklung des Jugendtreffs Blockdiek. Sachstand zu den Umbau- und Sanierungsplänen über Herrn Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek.
5. Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18.06.2018**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.06.2018 wurde einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt u. Soziales)**

Keine Wortmeldungen.

### **Zu TOP 3: Arbeit des Vereins Conpart e. V. und Besuch der Einrichtung**

Zunächst findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten von Conpart (früher Spastikerhilfe) statt. Insoweit wurden Fragen gestellt und auch von Herrn Lohse beantwortet. Begonnen hat der Verein Conpart vor 60 Jahren als Elternverein in der Osterholzer Heerstraße (in einem Gebäude neben der Zirkuswiese). Damals unter dem Namen Spastikerhilfe. Die Kita wurde im Jahr 1960 gegründet. Das Wohnpflegeheim wurde 1999 eröffnet. In der Kita gibt es Platz für insgesamt 100 Kinder.

Die Tagesstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen hat 50 Plätze. Die Anzahl der Mitarbeiter ist derzeit 150, wobei die Bezahlung nach Tarifvertrag (TV-L) erfolgt. Nach der Fusion mit dem Verein Pfiff im Jahr 2014 ist der Name Conpart eingeführt, was auf Deutsch so viel heißt wie Teilhabe. Beim Wohnpflegeheim von 1999 gibt es derzeit Überlegungen, das Gebäude um 16 Plätze zu erweitern. Entsprechende Verträge werden ausgearbeitet. Durch den Verein Pfiff ist auch die Frühversorgung von Frühchen mit in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden. Derzeit werden pro Jahr 100 Familien hierüber betreut. Momentan ist festzustellen, dass bei Neubelegung bzw. Platz von Bewohnern schon 60 % der neuen Bewohner Migrationshintergrund haben. Auch eine erhebliche Anzahl Geflüchteter ist dabei. Dies stellt die Einrichtung vor neue Herausforderungen, insbesondere auch sprachlicher Art, so dass häufig mit mehreren Dolmetschern gearbeitet werden muss. Teilweise sind die Personen Analphabeten, was auch ein zusätzliches Problem darstellt.

Insgesamt ist während des Besuchs der Einrichtung festzustellen, dass die bauliche Situation hervorragend ist, insbesondere auch durch eine große ehrenamtliche Arbeit, die insbesondere Spenden einwerben. Ein Beispiel ist Herr Meyer-Farge, der als Spendenbotschafter auch für das Wohnheim arbeitet und regelmäßig an den Sitzungen der Stadtteilgruppe in Tenever teilnimmt.

Das Wohnpflegeheim ist voll belegt.

Der Ausschuss sowie das Ortsamt bedanken sich für die Führung, die Beantwortung der Fragen und die Bewirtung bei Herrn Lohse.

Es wird angekündigt, dass möglicherweise ein Stadtteilbesuch von Herrn Bürgermeister Dr. Sieling stattfindet und auch Conpart insoweit besichtigt werden soll.

#### **Zu TOP 4: Sanierung und Weiterentwicklung des Jugendtreffs Blockdiek. Sachstand zu den Umbau- und Sanierungsplänen**

Es hat vor wenigen Wochen ein Gespräch mit Herrn Clausen (Leiter Werkstatt Bremen) in Blockdiek stattgefunden. Frau Schrader vom Jugendsenator war ebenfalls anwesend. Insofern gab Herr Clausen an, dass der Umbau der Gebäude der Werkstatt Bremen im Jahr 2019 stattfinden soll. Baufachleute waren dabei. Allerdings wird die Werkstatt nur Räumlichkeiten der Werkstatt sanieren und nicht die Räume des Jugendtreffs. Daher muss bei etwaigen Sanierungen oder eines Anbaus auf dem Gelände der Werkstatt auch die Stadt bzw. Immobilien Bremen oder das Jugendressort die entsprechenden Mittel dafür aufwenden. Seinerzeit wurde der Abriss der Sportgaststätte abgelehnt. Auch der Anbau auf dem Gelände der Werkstatt mit einer größeren Halle ist, da Passivhaus-Standard erforderlich wäre, mit 2.000 € pro qm anzusetzen, so dass man leicht auf Sanierungskosten bzw. Neubaukosten in Höhe von 600.000 € kommt.

Der Leiter der Werkstatt hat angedeutet, dass auf dem Gelände in Blockdiek 39 neue Plätze geschaffen werden sollen. Auch vor diesem Hintergrund deutet sich an, dass ein dauerhafter Verbleib des Jugendtreffs Blockdiek in den Räumen der Werkstatt Bremen mehr als fraglich ist. Da aufgrund dieser Angaben größte Unsicherheit in Blockdiek herrscht, werden der Beirat und das Ortsamt gebeten, Gespräche aufzunehmen, um noch einmal insgesamt die Problematik auf höhere Ebene zu besprechen, am besten mit der Jugend- und Sportsenatorin. Ob man wiederum eine Machbarkeitsstudie finanzieren sollte, ist zu überlegen. Allerdings muss hierfür zunächst einmal klar sein, ob es tatsächlich um eine Sanierung im Bestand geht oder ob nicht doch wiederum eine Neuplanung erforderlich wird, z. B. auf dem Gelände des Sport-Cafés?

### **Zu TOP 5: Termin- und Themenabsprachen**

Herr Schlüter teilt mit, dass der nächste Ausschusstermin für den 5.11.2018 geplant war. Dies wird über den Ausschuss bestätigt. Themen werden sodann rechtzeitig abgesprochen.

### **Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

### **Zu TOP 7: Verschiedenes**

Herr Haase überreicht Kopien „Osterholz 2030“ an die Mitglieder des Ausschusses. Da das Papier noch nicht durchgelesen werden konnte, bittet er insoweit den Ausschuss dieses durchzusehen und Änderungswünsche möglichst noch vor der Beiratssitzung diese an ihn oder an das Ortsamt weiterzuleiten. Der entsprechende Antrag soll auf der nächsten Beiratssitzung möglichst beschlossen werden.

Herr Schlüter wird gebeten, das entsprechende Papier „Osterholz 2030“ an den Beirat zu versenden.

Bremen, 14. September 2018

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Wolfgang Haase  
(Ausschusssprecher)